

„Ich bin eine Siedlerin!“

Ein Abend mit der Israelin **Chaya Tal**

Wann?: Sonntag, 26.8.18 – Beginn um 17 Uhr

Wo?: Hamburger Innenstadt, Messberg 1, in den Räumen von Ebenezer

Wie versteht sie ihre Aufgabe?

„Ich möchte Interessierten mit meinen Vorträgen ein Fenster in eine ferne und mannigfaltige Welt eröffnen, die bei der heutigen Stimmungs- und Politiklage eine erschreckende Verleumdung und Verzerrung ihrer Wirklichkeit erfährt. Außerhalb gängiger Konventionen und allseits benutzter Wortwahl. Mit Menschen, die sonst keine Möglichkeit bekommen, zu Wort zu kommen. Mit Bildern aus Regionen, in welche sich der 'stinknormale' Großstadtbesucher nicht trauen würde und welche nicht unter die Versicherungsbestimmungen der israelischen Leihwagen fallen... Mein erklärtes Ziel ist es, eine so authentische Stimme wie möglich vom Ort des Geschehens wiederzugeben.“



Sie lebt in einem Wohncontainer in der Region Gush Etzion (Judäa) 20 Autominuten südlich von Jerusalem entfernt. Ist als Bloggerin im Internet tätig und schreibt als freie Journalistin für verschiedene Zeitungen. **Zum persönlichen Hintergrund:** Mein Name ist Chaya, was auf Hebräisch so viel heißt wie „die Lebendige“.

Ich bin in Russland auf die Welt gekommen, in Deutschland aufgewachsen, habe dort mein Abitur abgeschlossen und bin daraufhin nach Israel ausgewandert. Durchs Leben wurde ich gebracht von meiner „jiddischen Mamma“. Geprägt wurde ich vor Allem von schwedischen Kindermärchen, deutscher Nachkriegsliteratur, hebräischer Sprache, israelischen Liedern, jemenitischer Geschichte und dem jüdischen Religionsgesetz. Ich bin jüdisch und gläubig, sehe mich selbst als Teil der nationalreligiösen Strömung in Israel und gestalte meinen Lebensstil entsprechend.



Christliche Israelfreunde Norddeutschland, HH e.V.